



Benninghoff, Drenckhahn, Waschke

## Taschenbuch Anatomie

1. Auflage 2007, Elsevier (Urban & Fischer)  
624 Seiten, 512 Abbildungen

Preis: 35,95 €

ISBN: 978-3-437-41194-6

Mit dem „Taschenbuch Anatomie“ haben die beiden Bände des Benninghoffs nun endlich ein kleines Taschenbuch zur Seite bekommen. Schrift und äußere Form sind den zwei großen Büchern nachempfunden, auch die Bilder, zwangsläufig etwas verkleinert, aber immer noch höchst informativ und übersichtlich, stammen von dort. Das äußere Format ist in der Tat so gewählt, dass es, wie die Autoren proklamieren, „zur Erschließung des Stoffes und zur Wiederholung in die Kitteltasche“ passt. Dies sollte jedoch nicht zur Annahme verleiten, man habe es bei dem Buch mit einem Exemplar beschränkten Inhalts zu tun.

Inhaltlich behandelt das Taschenbuch die makroskopische Anatomie und embryologische Grundlagen, die beiden Bereiche Zellbiologie und Histologie aus dem großen Lehrbuch werden also vom Taschenbuch nicht abgedeckt. Von den inhaltlichen Schwerpunkten bietet sich das Taschenbuch so sicherlich als idealer Begleiter für den Präp-Kurs an.

Nach detailliertem Inhaltsverzeichnis, Einführungskapitel und Grundlagen der allgemeinen Entwicklungslehre beginnt das Buch mit einem ausführlichen Abschnitt zum Bewegungsapparat, es folgen die Themengebiete Kopf und Hals, Atem-, Verdauungs-, Genital- und Herz-Kreislauf-System, dann wird das Nervensystem (von den 400seitigen Ausführungen im großen Benninghoff immerhin auf 150 Seiten reduziert) und die Sinnesorgane dargestellt. Abschließend sorgt ein sehr detailliertes Inhaltsverzeichnis für das einfache Orientieren; so wird man z.B. bei der Suche nach Exoten wie dem „Zuckerhandl-Organ“ auf zwei, bei der „Torado-Sehne“ auf sage und schreibe fünf verschiedene Seiten verwiesen.

Diese Tatsache spricht nicht nur für das Inhaltsverzeichnis, sondern auch dafür, dass bei den Fakten im Bereich der Makroskopie im Vergleich zum großen Benninghoff wenig Abstriche gemacht wurden. Dieser Anspruch auf umfassende Vollständigkeit zeigt sich in den Texten, wo Fachbegriffe sehr schnell eingeführt werden und der folgende Text darauf aufbaut. Dies verlangt dem Leser große Aufmerksamkeit ab, denn die Informationsdichte entsteht zu Lasten von (lernstrategisch nicht ganz sinnlosen?) Redundanzen und längeren Erklärungen, wobei an vielen Stellen auf ausführlichere Kapitel im großen Benninghoff verwiesen wird. Die komprimierte Informationsfülle wird im Taschenbuch jedoch gut strukturiert, indem Aufzählungen durchnummeriert, Wichtiges fettgedruckt und Zusammenfassendes in farbigen Kästen präsentiert ist. Ergänzt werden die Texte durch klare und informative Bilder (die aber

sicher nicht den Atlas ersetzen können und wollen) und Tabellen, zudem finden mittels roter Kästen auch die klinischen Bezüge ihren Platz.

Das Buch behandelt das zweifellos große Gebiet der makroskopischen Anatomie in einem Umfang, der nicht zu unterschätzen ist und dem einen oder anderen als zu detailliert erscheinen mag; demjenigen, der im Präp-Kurs aber Spaß am (nicht immer zwingend erforderlichen) Detailwissen hat, wird das Buch trotz Taschenbuchformat zum einen als solides Lehrbuch in allen Bereichen, zum anderen als Fundgrube für so manche wissenswerte „Accessoires“ dienen.

Sophia Danhof, 5. Semester

Im Januar 2008